
Webbasierende Prozessoptimierung bei Krankenhäusern im Aufwind

Für Krankenhäuser ist der Kostendruck in den letzten Jahren erheblich gestiegen und wird noch weiter steigen. Daher ist es enorm wichtig, die interne Prozessoptimierung voranzutreiben. Am Beispiel des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden in der Schweiz zeigt sich, was mit einer webbasierenden Portallösung alles möglich ist.

Freiburg, den 12. Oktober 2006. Nicht nur hinter großen Aktiengesellschaften, sondern auch hinter Krankenhäusern und Ärztekammern steckt ein enormer Verwaltungsaufwand, den es gilt effizient abzuwickeln. Dafür setzen diese zunehmend auf Enterprise Portale, um alle internen Abläufe zu vernetzen. Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (AR) in der Schweiz entschied sich hierzu für die Software Intrexx Xtreme des Herstellers United Planet. Maßgeblich waren vor allem die schnelle und einfache Einrichtung sowie die Möglichkeit, mithilfe eines Adapters Fremddaten aus ERP-Systemen problemlos integrieren zu können. Benutzerindividuelle Anwendungen lassen sich mit Hilfe eines Applikationsdesigners gestalten, der keine Programmierkenntnisse voraussetzt und es daher ermöglicht, Applikationen schnell umzusetzen.

Dies nutzte der Spitalverbund AR für den Aufbau einer elektronischen Medikamentenliste: In dieser Applikation sind sämtliche im Spitalverbund verwendeten Medikamente enthalten. Die Medikamentendaten stammen aus dem ERP-System OPALE, welches über JDBC an Intrexx angebunden ist. Durch die Funktionen des Portals wird es möglich, sich die Medikamente nach Name, enthaltenen Wirkstoffen oder nach anatomisch-therapeutisch-chemischer Klassifikation (ATC) anzeigen zu lassen. Das gibt den Ärzten ganz neue und komfortable Auswahlmöglichkeiten: Für jedes Medikament kann die genaue Dosierung eines Wirkstoffs ebenso abgerufen werden wie Pharmacode, Verfügbarkeit und Preis. Insbesondere die Auswahl nach Wirkstoffen stellt eine gute Entscheidungsgrundlage dar. Sie zeigt neben dem Originalmedikament alle Generika an, die diesen Wirkstoff enthalten. Der Arzt kann daraufhin entscheiden, ob er das Original

oder die kostengünstigere Variante verschreibt. Zusätzlich ist jeweils ein Link auf die Pharmavista-Datenbank im Internet hinterlegt. Dieser ermöglicht es dem Anwender, weitere Detailinformationen zu jedem Medikament abzurufen. Die ATC-Klassifikation befähigt die Anwender, sich durch die verschiedenen Ebenen der ATC-Hierarchie bis auf die Stufe des einzelnen Medikamentes durchzuklicken. In dem zugrunde liegenden ERP-System war diese Selektion nicht möglich, mit Intrexx dagegen wurde die Applikation innerhalb kürzester Zeit realisiert. „Das ist eine enorme Vereinfachung, sicher wäre das auch für viele andere Krankenhäuser nachahmenswert“, stellt der zuständige Leiter Informatik & Organisation, Johannes Dörler, fest.

Bisher arbeiteten die Ärzte lediglich mit einer gedruckten Version der Medikamentenliste, welche die erwähnten Selektionsmöglichkeiten nicht bot. Zudem war diese nach dem Druck bereits veraltet und musste immer wieder durch lose Zusatzblätter ergänzt werden. Dagegen ist die elektronische Datenbank ohne großen Aufwand aktualisierbar. Das erkannte auch die Arzneimittelkommission und beschloss daraufhin, in Zukunft auf eine gedruckte Version zu verzichten. Um den Ärzten dennoch eine mobile Ausführung bereitzustellen, soll die Applikation auf PDA/Windows CE portiert werden und somit stets parat sein. Die überaus positive Resonanz unter den Ärzten zeigt, dass besonders in Krankenhäusern noch viel Potential zur Prozessoptimierung steckt. Nach der erfolgreichen Realisierung der elektronischen Medikamentenliste nimmt Johannes Dörler mit seinem Team nun weitere Projekte in Angriff. „Eine Hinterlegung sämtlicher für Ärzte relevanter Daten und Literatur ist unser nächstes Ziel, sozusagen eine medizinische Knowledge Database“, schwärmt er und ist damit sogar vielen Wirtschaftsunternehmen voraus.

Über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

In dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (AR) in der Schweiz sind drei Betriebe zusammengeschlossen: Die Spitäler Heiden und Herisau sowie das Psychiatrische Zentrum Herisau. Der Zusammenschluss wurde vor mehreren Jahren mit dem Ziel in die Wege geleitet, den Menschen in der Region eine hohe medizinische Behandlungsqualität auch für die Zukunft zu garantieren.

Mit rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Spitalverbund AR der zentrale Ansprechpartner in Fragen der Gesundheit und einer der grössten Arbeitgeber im Kanton. Der Zusammenschluss der drei grössten Gesundheitsunternehmen bietet somit für die Patienten eine Konzentration von Kompetenzen und Know How sowie modernste Infrastruktur und technische Einrichtungen. Im Jahr 2005 wurden in den akut-somatischen Spitalern über 6.000 Patienten stationär behandelt. Die Bereiche Patientenadministration, Rechnungswesen, Hauswirtschaft, Verpflegung, Personaldienst, Informatik und Technik sind dank Intrexx Xtreme zentral und reibungslos zusammengeführt.

Über United Planet GmbH

United Planet gehört mit über 11.000 Installationen der Software Intrexx zu den Marktführern für Enterprise Portale und webbasierende Unternehmenslösungen im Segment der kleineren bis mittleren Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen. Mehr als 370.000 Anwender weltweit organisieren die täglichen Geschäftsprozesse mit der branchenneutralen Software des deutschen Softwareherstellers. Die Unternehmen profitieren von den Kostensenkungspotenzialen der exakt kalkulierbaren Lösung und der gesteigerten Produktivität ihrer Mitarbeiter.

Als einer der ersten unabhängigen Softwarehersteller von komfortablen und preiswerten Fertig-Intranets „out-of-the-box“, gehört das international agierende Unternehmen mit derzeit 40 Mitarbeitern heute mit seiner javabasierenden Software Intrexx Xtreme, die sowohl unter Windows, als auch unter Linux läuft, zu den Technologieführern. Mit der multilingualen Standardsoftware lassen sich Intranets, Enterprise Portale und Webapplikationen mit modernsten Funktionalitäten erstellen und betreiben und Fremddaten aus ERP-Lösungen nahezu beliebiger Hersteller integrieren.

Intrexx und United Planet haben national und international mehr als 15 Prämierungen und Innovationspreise erhalten. Die Software wird von mehr als 100 Partnern vertrieben.

Weitere Informationen unter www.unitedplanet.de oder www.intrexx.com

Ansprechpartner:

United Planet GmbH
Johanna Jockwer
Telefon: +49 (0)761/20703-412
eMail: johanna.jockwer@unitedplanet.de
Heinrich-von-Stephan-Str. 25
D-79100 Freiburg
www.unitedplanet.de